

Der Bundespräsident ist mein Patenonkel



DEUTSCH-TO-GO.DE

Pro Jahr können etwa 400 bis 450 Kinder behaupten, dass der Bundespräsident ihr Patenonkel ist. Alle diese Patenkinder haben mindestens sechs Geschwister. Denn der Bundespräsident übernimmt eine Patenschaft erst ab dem siebten Kind.

Alle Geschwister, die in der Familie leben, müssen dieselben Eltern, dieselbe Mutter oder denselben Vater haben. Sind Kinder adoptiert, dann zählen sie auch dazu.

Diese sogenannte „Ehrenpatenschaft“ hat nur symbolischen Charakter. Der Staat möchte so seinen Respekt gegenüber kinderreichen Familien zeigen. Die Familien bekommen eine Urkunde und ein Geschenk. Zurzeit sind das 500 Euro.

Der Bundespräsident bringt das Geschenk nicht persönlich vorbei. Das macht jemand aus dem Ort, in dem das Patenkind wohnt.

Übrigens, automatisch passiert so eine Ehrenpatenschaft nicht. Die Eltern müssen einen Antrag stellen. Und jede Familie kann das nur einmal machen.

(127 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Jubiläen und Ehrenpatenschaften“, <https://www.bundespraesident.de/DE/Amt-und-Aufgaben/Wirken-im-Inland/Jubilaeen-und-Ehrenpatenschaften/jubilaeen-und-ehrenpatenschaften-node.ht>Patenskind, Gemeindem! - https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Geburt/antrag_Ehrenpatenschaft.pdf?__blob=publicationFile&v=5 - Seitenaufrufe: 28022023)